

Gaunshute

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Anzeigen kosten die fünf-
gepaltene Zeile 15 Pfg.
im Restmetell 30 Pfg.
Bei öfteren Wiederholun-
gen wird entsprechender
Rabatt gewährt.

Daueranzeigen im Woh-
nungsanzeiger werden nach
Uebereinkunft berechnet.

Geschäftsstelle
und
Schriftleitung:
Rudenstraße 1. Fernspr. 9.

126
Zanussbote erscheint
täglich außer an Sonn-
und Feiertagen.
Bezugspreis
Bad Homburg ein-
schliesslich Bringerlohn
2.30, durch die Post
(Postgebühren) M. 2.25
im Vierteljahr.
Abonnement: 20 Pfg.
einzelne Nummern: neue
5 Pfg., ältere 10 Pfg.
Abgabe der Zeitung
beginnt nachm. 3 1/2 Uhr.

Zweites Blatt

Gräbergräbnis am Bospurus

Kriegsberichterstattung im Kaiserlich Os-
manischen Hauptquartier Paul Schweder

Die sommerlich heißen Straßen Kon-
stantinopels führt einer jener geschmacklos ver-
griechischen Leichenwagen, die der
Tote wie ohne ein gewisses Schaudergefühl
Denn allen äußerlichen und hygieni-
schen Anforderungen zuwider überführen die im
Hauptquartier weitläufig die Mehrzahl bilden-
den Leichen in offenen Sarge
auf den Friedhöfen. Und wer vermöchte ohne ein
schmerzhaftes Grauen in die gelben, grauen, grün-
lichen oder gar schwarzen Gesichter der Leichen
oder gar schwarzen Gesichter der Leichen
auf den schmalen, gelbgestrichenen Kästen auf
den heimlichen Gräbern schauen? — Aber
nicht ein verschlossener, mit tausend
Blumen und Blüten und vielen herrlichen
geschmückter Sarg auf dem herge-
brachten Wagen, und Tausende umdrängen
in herzlichem Mitgefühl. Da drinnen
liegt einer, den sie daheim in Deutschland
nicht missen werden, einer unserer deut-
schen Fliegermeister, der nach einem erfolg-
reichen Leben hier unten verunglückte, fast
zuwärtigen Augenblick, da wie ein letzter
Kuss der deutschen Heimat das Eisern Kreuz
auf ihn eintraf. Noch vor drei
Wochen lebte der fröhliche Bayer mit uns zu-
sammen und packte glückselig wie ein Kind
den ablich eingetragene Weihnachtskiste
mit jeder, ob er wollte oder nicht, mußte
er dieses Andenken von ihm entgegenneh-
men. Denn er war ein guter Kamerad, un-
erwartlich Preukner, auch seinen jetzigen
Feinden, den Türken gegenüber. Als erfolg-
reicher deutscher Berufsflyer, der seinerzeit
in Kamburg und Düsseldorf den Ruhm der
deutschen Fliegertruppe kündete, litt es ihn nach
Ausbruch des Weltkrieges nicht mehr in der
Heimat. Er trat als Freiwilliger bei der
deutschen Fliegertruppe ein, wurde bald Un-
teroffizier, Ritter des Eisernen Kreuzes, und
wurde fast sofort, als hier unten eine Kaiser-
lich Osmanische Fliegerabteilung auf den Dar-
danellen gebildet wurde, nach Konstantinopel.
Die kühnen Ueberlandflüge brachte er als
Leiter zwei Albatros-Flugzeuge von Süd-
westen nach hier, wo wegen der mangelnden

Verbindung mit Deutschland und Oesterreich-
Ungarn Rot an Apparaten war, und flog
dann an die 50- bis 60 mal über dem Feinde
unten an den Dardanellen. Er kam auch
nach Imbros, Tenedos und Lemnos hinüber,
ja es glückte ihm sogar eine Ueberfliegung
von Mytilene. Seine Erfolge brachten ihm
den eisernen Halbmond und die silberne Tap-
ferkeitsmedaille mit Schwertern ein. Auch
wurde er von Anfang an als türkischer Leut-
nant geführt. Er war entschieden der beste
Flieger hier unten und deshalb erhielt er auch
nach dem glücklichen Ausgange des Dardanel-
senabenteuers alsbald den Posten eines Flug-
lehrers in San Stefano. Dort ist er bei
einem Schussflug abgestürzt und war
zweitägigen qualvollen Leiden dahin für
immer.

Was sterblich an dem kühnen deutschen
Bezwinger der Lüfte gewesen ist, das haben
wir heute zu Grabe geleitet. Vorauf trugen sie
den zerbrochenen und halbverbrannten Pro-
peller seines Flugzeuges, mit Blumen in den
türkischen Farben umkränzt. Denn Preukner
starb als Flieger in türkischen Diensten, und
fast eifersüchtig wachten seine türkischen Kame-
raden darüber, daß der auch aller türkischen
Ehren teilhaftig wurde. Die türkische Feuer-
wehrtruppe der Reichshauptstadt geleitete den
Sarg unter den Klängen des mit vieler Mühe
einstudierten Chopin'schen Trauermarsches,
und jeder türkische Posten und vorübergehende
Offizier und Soldat salutierte den Sarg.
Aber auch auf dem Dach der deutschen Bot-
schaft flog die mächtige schwarz-weiß-rote
Fahne auf Halbmast, als wir vorüberzogen,
und unten am Schiffslandeplatz des Kaiser-
lichen Palastes von Dolma-Bagitsche trachten
die Ehrensalven der türkischen Infanterie-
abteilung, als die deutschen Fliegeroffiziere
in türkischer Uniform den Sarg auf die
nasse der „Goeben“ trugen. Und alle türkischen
Offiziere und Mannschaften, die dem Sarge
bis hierher gefolgt waren, beteiligten sich auch
an der Ueberfahrt nach Therapia.

Vorüber an den Kaiserlichen Brunnenbauten
des alten Regimes, vorüber auch an der un-
heimlichen Stille des Schlosses von Benler-
bey, in dem Sultan Abdul Hamid dem Ende
seiner Tage entgegengeht, derselbe Sultan,
dessen Freigebigkeit wir das unvergleichlich
schöne Eden von Therapia verdanken, vorüber
auch an der herrlichen weißen Bospurusvilla
Ender Pascha's, in deren Garten ein 38,5 cm-
Blindgänger der „Queen Elizabeth“ einen
Ehrenplatz erhalten hat, dampften wir The-
rapia entgegen. Es ist wie ein Märchen, als

wir antommen. Einsam und verschlossen liegt
der Botschaftspalast, denn keinen Besucher hal-
ten trotz des Sommers die Amtsgeschäfte in
Konstantinopel fest. Und auch der große viel-
befungene Garten träumt still für sich. Dann
aber, als der Sarg mit dem toten Flieger naht,
rauschen die breiten Tore, von unsichtbarer
Hand bewegt, weit auf und wir schreiten hin-
ein in das irdische Paradies, das die Laune
eines Sultans mit königlicher Gebärde ver-
schenkte. Man geht wie in einem alten deut-
schen Dome unter den aus aller Herren Länder
herbeigeholten Bäumen und Sträuchern des
Gartens von Therapia einher. Die letzten
Cedern des Libanon, hier haben sie Zuflucht
gefunden, und in den Vorbereden und hin-
ter Taxusbüschen singt an dem schwellen Som-
merabend die Nachtigall. Deutsche und Tür-
ken streiten um die Ehre, den Toten durch die
wirderschlungenen Wege zu tragen.

Ich weiß nicht, wer die wundervolle Idee
gehabt hat, den kühnen Ruheplatz des toten
Botschafters v. Wangenheim und seines ge-
treuen Militärattachés Oberst v. Leipzig im
Kaiserlichen Botschaftsgarten von Therapia
am himmelblauen Bospurus zu einem deut-
schen Heldenfriedhof auszugestalten. Aber
tausende deutsche Väter, Mütter, Brüder,
Schwestern, Frauen, Bräute und Kinder wer-
den es ihm für alle Zeit danken, daß er ihren
im Dienste der höchsten Pflicht gebliebenen An-
gehörigen eine solche Heimstatt schuf. Denn
wer jemals den Paradiesgarten zu Häupten
eines der schönsten Kurorte der Welt — wie
es Therapia im Frieden war — betreten
hat, der kennt auch die beherrschende Anhöhe
unter stillen, himmelhohen, breitstigen Pin-
nien, wo ein einfacher aus dem Konstantino-
peler Deutschen gesetzter Denkstein die Erinne-
rung an Mollke wach erhält, der in den 30er
Jahren bereits die Türkei nach allen Rich-
tungen durchstreifte und ihren militärischen
Instanzen so wertvolle Fingerzeige für den
Schuh ihres Landes insonderheit aber der Dar-
danellenstraße gab.

Nur wenige Schritte von diesem Denkmal
eines der größten Deutschen entfernt, wölben
sich die Grabhügel der beiden Männer, die in
diesem Weltkriege die Interessen des Deut-
schen Reiches auf dem heißen Boden der Tür-
kei wahrten und die beide in den Seelen star-
ben. Und nun hat man wenige Meter unter-
halb ihrer Grabstätten damit begonnen, einen
großen Platz für die Helden freizulegen, die
auch im Dienste ihres Vaterlandes und zu-
gleich der uns verbündeten Türkei hier unten
ihre Leben ließen. Man geht sogar mit dem

Gedanken um, später einmal alle Gebeine
deutscher Offiziere und Mannschaften, die im
Weltkriege auf osmanischem Boden fielen,
hier zu vereinen, wo deutsche Erde sie deckt
und deutsche Hände einheitlich ihre Gräber
schmücken können, mögen sie von dem siegreich
behaupteten Gallipoli, aus der Trojanerebene,
von des Irak heißer Front, aus den Eisfel-
dern des Kaukasus oder vom Sinai herkom-
men. Der gleiche blaue Himmel wird sie
grüßen, die gleiche tropische Blätterpracht des
stillen Botschaftsgartens von Therapia ihre
Hügel umkränzen der gleiche leise Wellenschlag
der Bospurusflut zu ihren Füßen sie träumen
heissen. Und aus seinen Wellern steigt bei
Tag und Nacht ein heimlicher Gruß von denen
zu ihnen herauf, die oben im Schwarzen Meer
und unten in den Dardanellen und weiterhin
im Mittelmeer ihr Leben wie sie für das
große, ferne, deutsche Vaterland und für die
Brüder unter dem Halbmond ließen.

In zwei Reihen liegen schon über 40 Helden
des Weltkrieges hier oben, Männer vom
„Sultan Jawus Selim“ und von der „Mi-
dilli“, von den Dardanellen und von Galli-
poli. Bunt durcheinander ein Generalssohn
und ein einfacher Schiffsheizer, ein Artillerie-
offizier neben einem Munitionsarbeiter und
eine adelige Krankenschwester, die in treuer
Pflege am Flecktyphus dahinging. Und mit-
ten hinein beteten wir nun auch den toten
Flieger. Der blonde deutsche Marinepfarrer
wußte offenbar nicht recht, was er mit den
vielen türkischen Leidtragenden anfangen
sollte. Aber er betete trotzdem tapfer wie
daheim das alte, gute Vaterunser und da
es gar so viele Wehlichkeit mit den täglichen
fünfmaligen Gebet des Koran hat, so beugten
auch die Türken ihr Haupt und safteten ganz
wie wir die Hände. Auch gaben sie gleich uns
dem Toten drei Hände voll Erde ins Grab
und waren nur erstaunt über einen jungen
deutschen Fliegerunteroffizier, dem das Wasser
in die Augen trat, als er den toten Freund
zum letzten Male grüßte. Denn ihnen ist, ja
der Tod nichts anderes als ein Uebergang,
und dem, den der Tod sich vom Feld der Ehre
holt, will er ganz besonders wohl. — Zuletzt
sagte der Pfarrer: Nun wollen wir unserm
toten Kameraden noch das alte deutsche Sol-
datenlied singen: „Ich hatt' einen Kameraden
...“ Und als der schlichte Gesang über den
Wellern schallte, gingen rings die Vögel an,
mit schmetternden Stimmen einzusehen, als
wollten auch sie den toten Kameraden ihrer
Flüge grüßen zum letzten Mal. —

Verboten ist nach der Straßen- Polizeiverordnung:

- Das unzüchtige Beischendnachen (§ 56)
- Das Auslegen von Bettzeug etc. nach der Straßenseite (§ 76)
- Das Ausschütteln und Ausklopfen von Teppichen nach der Straßenseite (§ 76)
- Das Begießen von Blumen auf Balkonen, insoweit dabei Wasser abtrüffel (§ 70 Abs. 1)
- Das Betrügeln der Häuser mit Kreide etc. (§ 70 Abs. 2)
- Das Abwerfen von Papier, Obstkernen, Scherben etc. auf die Straße (§ 70 Abs. 1 und § 28 h)
- Das Mitnehmen von Hunden in Nahrungsmittelgeschäften und auf den Wochenmarkt (§ 60)
- Das Begehen des Trottoirs mit Fleischmulden, Körben, Arbeits-
räten etc. (§ 28)
- Das Spielen mit Kreisel, Reifen etc. auf den Fußsteigen und
in solchen Straßen, durch welche die elektrische Straßenbahn fährt
(§ 28 und 64)
- Das Singen und Musizieren bei offenem Fenster nach 10 Uhr
abends (§ 68 und 69)
- Das laute Hämmern u. Klopfen auf Fässer u. Eisenschienen etc.
insoweit es nicht in geschlossenen Räumen geschieht (§ 68 auch
§ 360, 11 Str. Ges. B).

Beim Transport von Eisenschienen muß belästigendes Ge-
schrei vermieden werden, durch weiche Zwischenlager etc. Beim Auf- und
Absetzen von Eisenschienen müssen dieselben ruhig niedergelegt werden, das
Klopfen ist verboten. (§ 66)

Das Ausklopfen von kleineren Teppichen, Betten etc.
in den Höfen ist nur an Werktagen von 8—11 Uhr vormitt. gestattet (§76).

Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Bad Homburg v. d. H., den 1. Juni 1916

Polizeiverwaltung.
J. B.: Feigen.

Preiswerte Schuhwaren

Herren Größe
Hautstiefel 40/48 v. 12.50 Mk. an
" 36/39 v. 11. — " "

Damen
Schnürstiefel 36/42 v. 9.50 Mk. an
Halbschuh " v. 7.50 Mk. an
Spangenschuh " v. 8.50 Mk. an
Leberpantoffel " v. 4.75 Mk. an
Hauspantoffel " v. 1.50 Mk. an

Kinder
Schnürstiefel 18/22 v. 2.25 Mk. an
" 23/24 v. 4.50 Mk. an
" 25/26 v. 5. — Mk. an
" 27/30 v. 7.50 Mk. an
" 31/35 v. 9.50 Mk. an

in braun und schwarzen Leder mit
und ohne Lacktappen.
empfiehlt (29)

Schuhlager
Karl Bidel
Kind'sche Stiftsgasse 20.

Größere Posten
Zuderrüben
sofort abzugeben. 1866

W. Spies & Co.
G. m. b. H.

Schnakenplage.

Durch das achtlose Wegwerfen von leeren Konser-
venbüchsen droht uns eine große Schnakenplage.

Überall sieht man Konservendbüchsen liegen, in Höfen,
in Gärten, auf Wiesen, in Gräben und in Bächen. Es ist
eine bekannte Tatsache, daß leere Konservendbüchsen, wenn
sie im Freien liegen, eine ausgezeichnete Brutstätte für
Schnaken sind. Die Konservendbüchsen müssen gesammelt
und dem Eisenhändler gebracht werden, damit sie nicht ver-
loren gehen, sondern weiter Verwendung finden für das
Volkswohl.

Das Polizeipersonal ist angewiesen, bei Zuwiderhand-
lung unnachlässig Strafanzeige zu erstatten. Die Bestraf-
ung erfolgt nach §§ 70 und 94 der Straßenpolizeiverord-
nung vom 22. 3. 15 bezw. nach § 6 der Regierungspoli-
zeiverordnung vom 1. Februar 1911.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 25. Mai 1916.

Polizeiverwaltung:
J. B.: Feigen.

Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten
sowie Blumen, Bänder, Federn u. s. w.
in grosser Auswahl. 
Kirdorferstr. 43.

Hilflich möblierte
2 Zimmerwohnung
Küche, Kammer und Zubehör elektr. Licht, Gas, für den Sommer oder per Jahr, auch unmöbliert zu verm.
1495 Promenade 26.

Drei- oder
Bierzimmerwohnung
auf 1. Juli zu vermieten. (1321a)
Zu erfragen Wallstraße 5.

Eine freundliche
Mansarden-Wohnung
mit allem Zubehör zu vermieten.
182 Neue Mauerstraße 5.

Zu verkaufen:
1 Schreibtisch mit Aufsatz und 1 Bücherstank
beides in Rothbaum, vorzüglich erhalten. Zu erfragen unter 1848 in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

In unserem Hause Kirddorferstr. 1.
4 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 1. Stock, per 1. Juli zu vermieten. (1434)
Schokoladen- & Conservenfabrik
„Taunus“ W. Spies & Co.,
G. m. b. H.

Ordentl. Mädchen
sucht Stelle zu einem Kind oder als Lehrmädchen. Zu erfragen unter 1729 Geschäftsstelle.

Tüchtige Schneiderin
nimmt Arbeit in und außer dem Hause an. Näheres durch (1463)
Frau Braun,
Elisabethenstraße 12.

Lehrer
erteilt gründlichen **Nachhilfeunterricht.** Überwachung der Schularbeiten. Offerten u. F. 1607 an die Geschäftsstelle.

Fertel und Käufer
stehen ständig in meinen Billig zum nächsten Käufern an der Geschäftsstelle.
Heinrich

Wohnungs-Anzeiger.

Eine schöne
3 oder 2 Zimmerwohnung
mit Zubehör und Garten-Anteil zu vermieten (1229a)
Ober Giesbach. Hauptstraße 76.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör an kleine Familie ab 1. Juli, auch früher zu vermieten
Näheres J. Fuld,
1255a Louisestr. 26.

Billenviertel Gonzenheim,
Villa 6 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, kleiner Garten weggelassen unter Selbstkostenpreis zu verkaufen, oder auf sofort zu vermieten. 1203a
Näheres J. Fuld, Louisestr. 26.

Elisabethenstraße 32
sind gute und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 933a

Kleine Wohnung
sodort zu vermieten. 1509a
Höbestraße 11 III.

Eine schöne
6 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör im 2. Stock des Hauses Ferdinandsstraße 42 ist vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres beliebe man
693a Louisestraße 107p zu erfragen.

Wohnungen 1. Stock
2 mal 5 Zimmer mit Zubehör auf Wunsch auch Gartenanteil zu verm.
Höbestraße 10 und 10a
590a Bad Homburg v. d. H.

4 Zimmerwohnung
im 1. Stock (Elisabethenstraße) per 1. Juli. Im Hinterbau kleine
2-3 Zimmerwohnung, 1 heizbares Zimmer sofort
Zu erfragen bei 1136a
Eugen Sadler, Dietigheimerstr. 16.

Schöne
3 Zimmerwohnung
ent. mit Bad, Zubehör, Gas, Wasser etc. zu vermieten. 1127a
Hugo Oppstein Elisabethenstr. 5/7.

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer
zu vermieten. (1771a)
Höbestraße 4.

3 Zimmerwohnung
im 1. Stock, mit allem Zubehör ist preisgünstiger per sofort oder 1. Juli zu vermieten.
1166a Höbestraße 9.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Ferdinands-Anlage 1, I.
1508a Näheres im 2. Stock

Kleine Wohnung
zu vermieten 818a
Hettinger, Haingasse 18.

Zu vermieten
Schöne **2 Zimmerwohnung**
mit Gas und Wasser an besetz. kleine Familie 641a
Drangeriegasse 4.

Mansardenwohnung
mit Gas, Wasser und sonstigem Zubehör zu vermieten. (881a)
Louisenstr. 24.

2. Stock 1168a
bestehend aus 3-4 Zimmern mit Zubehör ist zu verm.
Elisabethenstraße 30. Zu erf. I. St.

Hotel-Pension 1346a
in bester Lage enthält 40 ausgestattet. Zimmer, Speisesaal, Terrasse, großer Garten usw. umständehalber sofort zu vermieten, auch unter günst. Bedingungen zu verkaufen
Näh. J. Fuld, Louisestraße 26.

Zu vermieten
im Vorderhaus 3 Zimmer mit Zubehör, Hinterhaus part. 2 Zimmer mit Küche u. Keller 1504a
Louisenstraße 74.

In schöner Lage
freundliche **3 Zimmerwohnung**
sodort zu vermieten. Zu erfragen
1271a Untertor 5.

Einfach und gut möbl.
Zimmer
zu vermieten 1485a
Elisabethenstraße 34 II.

Schöne 1087a
5 Zimmerwohnung
u. Zubehör zum Preise von 700 M per 1. Juli zu vermieten.
Näh. Thomassstraße 12 part.

Zu Gonzenheim
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör nebst großem Garten sodort zu vermieten. 1175a
Näheres daselbst.

Im Hause Louisestr. 18
sind 3 schöne Zimmer mit 2 Mansarden und allem Zubehör im 2. St. des Vorderhauses für sodort oder auch später zu vermieten. Näheres
Moritz Herz, Möbelhandlung
1697a Louisestraße 57.

3 Zimmerwohnung
ab 1. Juli zu vermieten. 1142a
Neue Mauerstraße 3.

Gludensteinweg 63
2 mal 3 Zimmerwohnung mit Zubehör ev. im Ganzen sodort zu vermieten. Näheres 1262a
Castillostraße 2-8.

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Balkon, Badezimmer und Zubehör, im 1. Stock meines Hauses zum 1. Juli event. früher zu verm.
Frau Johanna Uker,
754a Gludensteinweg 8.

Wohnung
im 3. St. 4 Zimmer nebst Küche etc. zu vermieten. Zu erfragen
943a Louisestraße 61 1/2

2 Zimmerwohnung
mit Küche ab sodort zu vermieten
718a; Waisenhausstraße 2.

Schöne große
3 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten
658a Thomassstraße 10.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten 1598a
Louisenstraße 83 1/2 II. St.

Schöne
3 Zimmerwohnung
im 1. Stock mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
1206a Heuchelheimerstraße 10.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör zu vermieten.
1198a Louisestraße 5.

Im 2. Stock
meines Hauses ist die Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Badezimmer, Kammer mit weiterem Zubehör an ruhige Leute preiswert zu vermieten. (1036a)
Zu erfragen bei
August Schick, Haingasse 1, I.

Hilflich möbliertes
Mansarden-Zimmer
Schöne Aussicht sodort zu vermieten. Woche Mart 3. 692a
M. Willert, Mählberg 23.

Schöne
3 Zimmerwohnung
im 1. Stock mit allem Zubehör zu vermieten 1538a
Gludensteinweg 34.

2 Zimmerwohnung
im Vorderhaus zu vermieten. 684a.
Höbestraße 19.

2-3 Zimmerwohnung
mit Gartenanteil zu vermieten. 1359a
Dietigheimerstraße 20.

Eine 1293a
2-3 Zimmerwohnung
nebst Zubehör im Seitenbau zu vermieten. Fischer, Haingasse 15.

Kleine freundliche 1068a
2 Zimmerwohnung
zu vermieten Löwengasse 27.
Ertrag. Wagner Dietigheimerstr. 13

6 Zimmerwohnung
mit Bad, elektrisch Licht, Gas und allem Zubehör eventl. auch Heizung in schöner Lage Nähe des Kurgartens zu vermieten.
1366a Berthold, Ludwigstraße 4.

Sehr schöne geräumige
4 Zimmerwohnung
im 2. Stock mit allem Zubehör Balkon, elektrischem Licht, Gas etc. an ruhige Leute zu vermieten. 1169a
Louisenstraße 43.

Eine Wohnung
im Hinterhaus mit Gas und allem Zubehör per sodort zu vermieten. 1096a
Höbestraße 32.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit Balkon, Bad, elektr. Licht, Mansarde, Haltestelle der Elektrischen in Gonzenheim zu vermieten
Zu erfragen 998a
Hauptstraße 14 im Laden.

Schöne
3 Zimmerwohnung
im 1. Stock Seitenbau, sowie kleine Mansardenwohnung zu vermieten.
Zu erfragen Karl Färber,
1320a Löwengasse 11a.

Schöne
3 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. (1310a)
Wallstraße 11.

Kleinere Wohnung
2 Zimmer, Küche, Gas, Wasser mit allem Zubehör sodort zu vermieten. 1479a
Dorotheenstraße 21.23

Möbliertes Zimmer,
einfache und bessere, zu vermieten. 1403a
Elisabethenstr. 42.

Kleine Wohnung
im Hinterbau, auch einzelnes heizbares Zimmer zu vermieten. Zu erfragen unter 861a in der Geschäftsst.

3 Zimmer
mit Bad, Küche, möbl. oder unmöbl. im Hintergebäude zu vermieten. 1805a Kaiser-Friedr. Promenade 61.

Gut ausgestattete
möblierte Zimmer
evt. ganze Wohnung mit Küche für die Sommermonate zu vermieten. 1811a
Ottilienstraße 1.

Schöne
3 Zimmerwohnung
1. Stock, elektr. Licht zu vermieten. Näheres Baumaterialien-Geschäft.
C. Baumelein
Oberschbach Frankfurterstr. 37/10
308a Anzusehen nachmittags.

Zimmer und Küche
in Gonzenheim zu vermieten. 926a Näh. Frankfurter Landstr. 64.

Eine Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, und Zubehör, Elektr. Licht und Wasser, ist vom 1. Juli ab zu vermieten.
1254a Herrnacker Nr. 22 Kirddorf.

Saalburgstraße 2.
Schöne **3 Zimmerwohnung**
mit Zubehör per 1. Juli zu verm. 1261a Näh. Castillostraße 2-8.

In meiner Villa 1347a
Homburgerweg 63 (Bemerkung Gonzenheim) ist der 1. Stock, enthaltend 4 Zimmer, Bad, Balkon, Veranda, 2 Fremdenzimmer mit Veranda, Gas, elektr. Licht, Gartenanteil auf sodort zu vermieten.
Näh. J. Fuld, Louisestr. 26.

1. Stock
bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche abgeschlossenem Vorplatz und Mansarden per 1. Juli zu vermieten. 896a
Elisabethenstraße 38.

Im Billenteil Gonzenheim
Gartenstraße 8, Ecke Haberweg gut möbl. ev. auch leer, abgeschl. Etage von **3 Zimmern**, Küche, Bad, Veranda, elektr. Licht, 6 Min. vom Kurpark - 1 Min. von Tramwayhaltestelle zu verm. Anliegendes Zimmer kann dazu gegeben werden.

Schöne
3 Zimmerwohnung
neu hergerichtet, mit Balkon, Gas, elektr. Licht und allem Zubehör sodort zu vermieten. 1518a
Wallstraße 33, Ecke Elisabethenstr.

In feinsten Lage der ob. Promenade eleg. **5 Zimmerwohnung**
möbl. oder unmöbl. 2. Etage, Balkon, elektr. Licht, Gas, Wäschküchenanteil und sämtlichem Zubehör zu vermieten.
Näheres nur Parterre 1489a
Kaiser Friedrich-Promenade 27.29.

Mansardenwohnung
3 Zimmer, Gas, Wasser, sowie sonstigem Zubehör sodort oder später an ruhige Leute zu vermieten
1017a Saalburgstraße 35.

Landgrafenstr. 38, 3. Stock
schöne **2 Zimmerwohnung** mit Bad an ruhige Mieter zu vermieten. 1847a Näheres Löwengasse 5 part.

1 Zimmerwohnung
evtl. 2 Zimmer mit Zubehör
Bühör sodort zu vermieten. 1610a
Naabstraße 1

Nähe des Bahnhofs
größere Stallungen mit Zubehör, auch zu Lagerzwecken eignet zu vermieten.
Jean Kofler, Ferdinandsstr.
Telefon 336.

Gymnasiumstraße
herrschaftliche **6 Zimmerwohnung** part. oder 2. Stock zu vermieten.
Näheres J. Fuld,
und im Hause selbst.

Möbliertes Zimmer
sodort zu vermieten. Höbestraße 2

Kleine
2 Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Dietigheimerstr.

Louisenstraße 70
1. Stock 8 Zimmerwohnung mit allem Zubehör ganz evtl. auch für Büro geeignet zu verm. Näh. im Gartenhaus 1

2 möbl. Zimmer
mit großem Balkon ev. mit Benützung zu vermieten. Saalburgstraße

Möbl. Zimmer
mit ein oder zwei Betten zu vermieten. Löwengasse 5

Schön
möbl. großes Zimmer
zu vermieten. Ferdinandsstraße 24

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Höbestraße 41

Zu vermieten
schöne **Zweizimmerwohnung** (Gas, Wasser und sonstiges Zubehör). Daselbst auch eine kleine Wohnung, welche zugegeben werden kann.
Näheres Obergasse 13

Schöne
4 Zimmerwohnung
mit Loggia, Küche, Bad nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend gerichtet, und Gartengrundstück in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen sodort oder später zu vermieten. Näheres durch:
Schäler, Saalburgstraße

Rodente
4 Zimmerwohnung
mit Bad, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. Dietigheimerstr. 24

Elisabethenstraße 30
ist der Hinterbau bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör, möbl. oder unmöbl. verm. (1167a) Zu erf. I. St.

Kaiser Friedrich-Promenade 14
1. Stock 4 Zimmer, Küche und Zubehör ab 1. Juli oder früher zu vermieten.
J. Idstein, Telefon 111

Wahlstellen für Ausschüsse
 Von verschiedenen...
 Brot. Butter. usw. Kar...
 In fast jeder...
 Wäsche, Putzerin, Bagerin,
 in der Haus...
 die ganze Woche am...
 besenung...
 Karten zum Besu...
 denken aber nicht oder...
 Fällen daran, daß sie...
 Hause eigentl...
 Es wäre gut, wenn von...
 Stelle bestimmt würde, daß...
 Haus halbes essen...
 die Folge die Lebens...
 doch nicht brauchen...
 Hausfrau...
 eine Tageszu...
 auf Verlangen erhält.

Museum wird demnächst
 Der Magistrat gibt die In...
 der Einrichtungarbeiten be...
 dem Museum alles...
 Homburgs zusammen...
 zu überlassen. Es...
 in einzelnen Fa...
 Gegenstand befindet...
 an seinem richt...
 Homburger hat wohl...
 das Museum allumfassend...
 eine Stätte ausgebaut werde...
 glänzende Vergangenheit der...
 Verherrlichung finde...
 für das Museum ge...
 diese dem Magistrat zur

Ueberrnorgen findet eine
 der vorhandenen Bestände an...
 Schafen und Schweinen statt. Wir...
 diesbezugl. Befanntmach...
 unferer heutigen Aus...
 besonders auf die Folgen...
 Unterlassung oder unrichtigen...
 Aufnahme aufmerksam.

Betriebswertführer
 von hier feiert morgen sein...
 und zugleich sein 25jäh...
 Führerjubiläum.

Künstler-Abend im Kurhaus.
 recht nett, einmal sich herzlich...
 dürfen und damit für zwei...
 den Krieg und Kampf ganz selbst...
 zu sein. Es würde natür...
 führen, Fr. Else Frauner...
 Homburg, Herrn Direktor...
 (Schumanntheater)
 Grüning (Neues Theater)
 sie waren alle gut...
 schöne Darbietungen. Herr...
 humoristische Gedichte...
 Herr Dewald sangen...
 und tanzten sehr niedlich...
 wir uns nicht versagen...
 Grüning ganz besonders...
 der Hauptteil des Abends...
 auch am besten gefiel...
 „Die Gräber“, „das Ge...
 Automobilabenteuer“) und sein...
 in der Rolle als „Diogenes“ waren...
 Grüning, der auserselene, ge...
 bietet, einen ganzen Abend...
 mäßige ein köstlicher Genuß...
 sah Herr Michel...
 und trug mit seinem künstlerisch...
 stunde stehenden Spiel zum treff...
 des Abends viel bei. — Der...
 Darbietungen bei dem saal...
 Publikum fanden, war verdierter...
 gemein stark.

Theater. Am nächsten Sams...
 ein Gesamtgastspiel der Mitglie...
 Konstanter Neuen Theaters...
 Leitung des Herrn Edmund...
 hat. — Zur Aufführung gelangt...
 Lustspiel in 3 Akten von...
 mit den Damen Berta...
 Liza Fuchs, und den Herren...
 Heding, Adolf...
 Karowski, Hans Schwarze in...
 — Bei der Beliebtheit...
 das Frankfurter Neuz Theater...
 hat, dürfte diese Vorstellung...
 werden.

Das Promenadenkonzert der Kapelle
 des hiesigen Bataillons im Kurgarten findet
 morgen von 11.30 bis 12.30 Uhr mit fol-
 gendem Programm statt: 1. Mit Bomben
 und Granaten, Marsch, Wisse 2. Lustspiel-
 Ouverture, Keler-Bela. 3. Studentina-
 Walzer, Waldteufel. 4. An der Weser, Lied,
 Pressel. 5. Die Mühle im Schwarzwald,
 Charakterstück, Eilenberg. 6. Marsch aus
 der Oper „Carmen.“ Bizet.

Kirchliche Vorträge. Herr Pastor No-
 derjohn, der bis gestern in Frankfurt a. M.
 Evangelisationsvorträge hielt, hält auch
 hier zwei Vorträge. (Siehe Anzeige.)

Fleischerverband beider Hesen und
 Nassau. In Frankfurt tagte der Bezirkstag
 beider Hesen und Nassau des Deutschen Flei-
 scher-Verbandes, den Geschäftsbericht erstattete
 Obermeister Laug. Ueber die Regelung der
 Vieh- und Fleischzuteilung referierte Ober-
 meister Pfeifer, Frankfurt a. M. Er behan-
 delte eingehend die verschiedenen Berord-
 nungen, welche sich auf die Regelung der Vieh-
 und Fleischzuteilung beziehen, er wies ferner
 darauf hin, daß ein großer Teil der Mißstände
 darauf zurückzuführen sei, daß der Handel mit
 Vieh zum Teil von Personen betrieben worden
 sei, die früher diesen Handel niemals gekannt.
 Diesen fehle die Erfahrung im Einkauf von
 Vieh. Unverständlich sei auch die Sonder-
 stellung der Einzelstaaten, die sich gegenein-
 ander bei der Ausfuhr von Vieh und Fleisch
 abgrenzten, eine Erscheinung, die man jeden-
 falls angeht die Tatsache, des sonst einig
 dastehenden Deutschlands nicht erklären könne.
 Ueber Höchstpreise für Vieh und Fleisch sprach
 Obermeister Schnell-Cassel. Die Bestimmung,
 daß nur nach Lebendgewicht eingekauft werden
 solle, haben berechtigte Bedenken, denn der
 Gewichtsverlust zwischen Lebend- und Schlacht-
 gewicht lasse die Vermutung aufkommen, daß
 von einzelnen Landwirten nicht immer so
 reell verfahren werde, wie dies unbedingt ge-
 schehen müsse. Die Gründung der Viehhandels-
 verbände suche all den vielen Mißständen ab-
 zuhelfen. Ueberschreitung der Höchstpreise sei
 jetzt nicht mehr möglich. Bei der Diskussion
 nahm Gewerberat Falk das deutsche Fleischer-
 handwerk gegen die vielen unberechtigten Ver-
 dächtigkeiten in Schutz. In engeren Aus-
 führungen behandelte der Geschäftsführer, der
 Häuterverwertungsgenossenschaft Frankfurt a.
 M. Digner, die Häute und Fettschlachtnahme.
 Boed-Gießer wies auf die strengen Abnahme-
 vorschläge hin. Bei der Erwahlung des Vor-
 standes und der Wahl eines Vertreters im
 Verbandsvorstand wurden die auscheidenden
 Mitglieder Sad-Gießer, Schwarz-Julda und
 Stahl-Limborg für den Vorstand, Lauts-
 Darmstadt für den Verbandsvorstand wieder-
 gewählt.

Einfuhr und Vertrieb von Schweizer,
 schwedischen und norwegischem Käse. Die Zen-
 tral-Einkaufs-Gesellsch. teilt auf Grund der
 Verordnung vom 11. März 1916 mit, daß
 sie bis auf weiteres dem Handel allgemein
 die Genehmigung erteilt Käse aus Schweden
 und Norwegen einzuführen und in den Ver-
 kehr zu bringen. Bei jeder Einfuhr ist nur
 die vorgeschriebene Anmeldung vorzunehmen,
 auf welche die Z. E. G. ausnahmslos mit-
 teilen wird, daß sie auf die Ablieferung ver-
 zichtet. Ferner wird die Z. E. G. bis zum
 31. Juli 1916 die Einfuhr von Schweizer
 Käse unter der Bedingung, daß sich die Ein-
 fuhr in den von der Z. E. G. vorgeschrie-
 benen Form vollzieht, dem Handel überlassen.
 Die Abdrücke für den Geschäftsverkehr und
 die vorgeschriebenen Bedingungen sind un-
 entgeltlich von der Berechnungsstelle für
 Schweizer Käse, München 8, erhältlich. Die
 wesentlichsten Bedingungen gehen dahin,
 daß Zahlungen an Schweizer Lieferanten
 nur durch die Vermittelung der genannten
 Berechnungsstelle erfolgen dürfen und daß
 für den Vertrieb im Inlande gewisse Be-
 schränkungen bezüglich des Verdienstes vor-
 geschrieben werden. Der Höchstpreis, der
 bei Abgabe von Käse an die Verbraucher
 gefordert und gezahlt werden darf, beträgt
 bis auf weiteres M. 2.30 für ein Pfund.

Tierische und pflanzliche Spinnsstoffe.
 Am 31. 5. 16. ist eine Bekanntmachung be-
 treffend Bestandserhebung von tierischen und
 pflanzlichen Spinnsstoffen (Wolle, Baumwolle,
 Flachs, Kamle, Hanf, Jute, Seide) und da-
 raus hergestellten Garnen und Seilsäden
 erschienen.

Buch- und Kunstdruckerei aus Hese.
 Von einer neuen und eigenartigen, höchst

ausichtsreichen Verwendung von Hefe machte
 Direktor Ernst Krauß (Steglich) in einem
 Vortrage Mitteilung, welchen er auf Ein-
 ladung des Vereins Deutscher Chemiker im
 Künstlerhause zu Berlin über die indu-
 strielle Verwertung von Hefe zu Hartgum-
 mierzug, dem Ernolithverfahren, hielt. Wäh-
 rend bisher alles in der Herstellung eines
 Galvanos durch 24 sehr teure Arbeitshände
 gehen mußte, fällt bei Verwendung von
 Ernolith die ganze sehr komplizierte Her-
 stellung des Kupfergalvanos fort, und das
 Klischee, das bisher 1—5 Mark kostete,
 wird bei einem Ernolithmaterialverbrauch
 im Werte von 12¹/₂ bis 25 Pfennigen und
 den sehr geringen Kosten der Pressung sich
 dementsprechend ganz erheblich billiger her-
 stellen lassen. — Die feinste Wiedergabe der
 Bildfläche wird in erster Linie dadurch be-
 dingt, daß das staubfeine Ernolithpulver
 auf die Matrize geschüttet und durch Druck
 und Hitze zur Sinterung gebracht wird. Das
 Klischee nimmt so gewissermaßen in statu
 nascendi die Oberflächengestaltung der Ma-
 trize mit jeder Feinheit in denkbar größter
 Schärfe an. Druckversuche mit Ernolith-
 Klischees haben, wie die von dem Vortra-
 genden vorgelegten zahlreichen Probedrucke
 zeigten, sehr befriedigende Resultate ergeben.
 Im Krieg und Frieden wird die Einfachheit
 und Schnelligkeit dieses neuen Verfahrens,
 sowie der große Preisunterschied das Erno-
 lith-Klischee bald überwiegend an die Stelle
 des Kupfergalvanos treten lassen. Der Vor-
 trag fand bei den zahlreichen Zuhörern leb-
 haftes Interesse.

Briefkästen der Schriftleitung.
 Es. Die Einheitszeit (mitteleuropäische
 Zeit) wurde durch Reichsgesetz am 1. April
 1893 eingeführt. Die Stunde ist uns nicht
 bekannt.

Eingekandt.
 Sehr geehrter Herr Redakteur!
 Unter Bejugnahme auf den Artikel „So
 ein klein wenig Kriegerleben“ im lokalen
 Teil der Nr. 124 Ihres geschätzten Blattes,
 möchte ich folgendes erwidern: Ich will
 nicht glauben, daß der den Jugendwehren
 gemachte Vorwurf, die Schützengrabenanlagen
 nicht eifrig genug zu besuchen, der Hombur-
 ger Jugendwehr gilt. Sollte es dennoch
 der Fall sein, so möge folgendes dem Schrei-
 ber des Artikels zur Erklärung dienen. Die
 Homburger Jugendwehr hat zuvor zweimal
 geschlossen die nach den neuesten Erfahrungen
 angelegten Schützengräben auf dem Fest-
 hallengelände in Frankfurt besichtigt. Außer-
 dem wurden überall da, wo der Kompanie
 derartige Anlagen begegnet sind — und
 dies war schon oft während Gefechtsübungen
 der Fall — diese eingehend in Augenschein
 genommen und, was noch mehr wert ist,
 auch zur praktischen Benutzung dem Gefechts-
 feld angegliedert. Trotzdem habe ich den
 Jungmannen empfohlen, auch die hiesigen
 Anlagen zu besuchen, was auch, wie eine
 Feststellung ergab, fleißig geschehen ist. Ich
 habe den Einzelbesuch vorgezogen, um dem
 Bataillon dadurch eine bessere Einnahme in
 Aussicht zu stellen.
 Die Bemerkung über den Vorteil des
 Schützengrabensbesuches gegenüber dem Wert
 des Nachtgefechtes und „des schneidigen Pa-
 rademarschklopfens“ finde ich lächerlich.
 Brandt.

Veranstaltungen
der Kurverwaltung.
 Programm für die Woche
 vom 28. Mai bis 3. Juni.
 Täglich Morgenmusik an den Quellen
 von 8 bis 9 Uhr.
 Mittwoch: Konzert der Kurkapelle von
 4¹/₂—6 Uhr an den Quellen und abends
 von 8¹/₂—10 Uhr im Kurgarten.
 Donnerstag: Konzert der Kurkapelle von
 4¹/₂—6 und von 8—10 Uhr. Leuchtfontäne-
 Scheinwerfer.
 Freitag: Militärkonzert. Kapelle Erf.-
 Bataillon, Reg. 81, von 4¹/₂—6 und von
 8—10 Uhr. Leuchtfontäne.
 Samstag: Konzert der Kurkapelle von
 4¹/₂—6 und von 8¹/₂—10 Uhr. Abends 8
 Uhr im Kurhaustheater: Ensemble-Gast-
 spiel von Mitgliedern des Neuen Theaters
 Frankfurt a. M. „Die Liebesspiel“. Lust-
 spiel in 3 Akten von Reidhart.

Kurhaus Bad Homburg.
 Donnerstag, 1. Juni.
 Von 8—9 Uhr Morgenmusik an den Quellen.
 Leitung: Herr Konzertm. Willem Meyer.
 1. Choral: „Christ ist erstanden.“
 2. Unter deutscher Flagge. Marsch André
 3. Ouvert. Deutsche Burschenschaft Weidt
 4. Wo meine Wiege stand. Walzer Ziehrer
 5. Mandolinensändchen Jungmann
 6. Potpourri a. d. Op. Der Feldprediger
 Millöcker
 Nachmittags von 4¹/₂—6 Uhr
 Leitung: Herr Kapellmeister J. Schulz.
 1. Durch Nacht zum Licht. Marsch Lankien
 2. Ouverture z. Op. Der flieg. Holländer
 Wagner
 3. Die Göttergattin. Gavotte a. d. Op. Opte.
 Der Göttergatte Lehlar
 4. Gr. Fantasie a. d. Op. Martha Flotow
 5. Gebirgskinder. Walzer Ziehrer
 6. Melodie Rubinstein
 7. Die türkische Schaarwache Michaelis
 Abends von 8¹/₂—10
 1. Ouverture Ein Morgen, ein Mittag, ein
 Abend in Wien Suppé
 2. Herzensfrieden. Moret
 3. Festtanz und Stundenwalzer a. Coppelia
 Delibes
 4. Fantasie a. d. Op. Rienzi Wagner
 5. Einmal rechts herum. Walzer a. d. Op. Opte.
 Der lachende Ehemann Eysler
 6. Wiegenlied Schubert
 8. Potpourri a. d. Op. Die Dollarprin-
 zessin Fall
 Leuchtfontäne. Scheinwerfer.

Voraussichtliche Witterung am 1. Juni
 Wechselnd bewölkt, trocken, keine wesent-
 liche Temperaturveränderung.

Aus der Nachbarschaft.
Darmstadt. In dem Kriegsgefangenen-
 lager auf dem Truppenübungsplatz fand die
 Einweihung der vom Christlichen Verein
 junger Männer in den Vereinigten Staaten
 gestifteten Versammlungshalle in Gegenwart
 zahlreicher geladener Gäste und einer großen
 Anzahl von Kriegsgefangenen statt, die un-
 ter Musikbegleitung des Gefangenenorchesters
 in würdiger Form verlief. Universitätspro-
 fessor Hall aus New-York übergab den
 durch Lagerinsassen hergestellten Bau dem
 von dem Inspektor der Gefangenenslager des
 18. Armeekorps, Generalleutnant Augu-
 st in, vertretenen Militärbehörden mit einer
 Rede, in der er das Entgegenkommen der
 deutschen Behörde hervorhob, worauf der
 Lagerkommandant General Kosak die Schen-
 kung mit warmen Dankworten übernahm.
 Es folgte ein eingehender Rundgang durch
 das Lager. Die Feierlichkeiten wurden mit
 Lichtbildervorführungen aus dem Lagerleben
 beschlossen, denen gleichfalls Kriegsgefangene
 in großer Zahl beiwohnten.
Darmstadt, 30. Mai. (Priv. Tel.) In
 verschiedenen Zeitungen finden sich Nach-
 richten über Engagements-Verhandlungen
 zwischen dem Münchener Hoftheater und dem
 Generalmusikdirektor von Weingartner. Die
 Generaldirektion des Darmstädter Grobher-
 zoglischen Hoftheaters erhielt, wie das „D.
 Tgbl.“ erfährt, folgende Depesche: Nachrichten
 über mich und München sind vollständig er-
 funden. Generaldirektor Weingartner.
Fo Erbach im Odenwald, 30. Mai. Wäh-
 rend verschiedene schwere Gewitter in
 hiesiger Gegend nieder gingen, lachten 3
 hiesige Männer, die in der Nähe der Jo-
 sefinenhütte mit Rindenschälen beschäftigt
 waren, Schutz vor dem Unwetter unter einer
 Eiche, die vom Blitzschlag getroffen wurde.
 Die 3 Leute wurden besinnungslos zu Boden
 geschleudert und durch den Blitz mehr oder
 weniger schwer verletzt.

Bücherchau.
Georg Wegener, Der Ball von Eisen und
Feuer. (Ein Jahr an der Westfront.) Leip-
 zig, F. A. Brockhaus, 1915. 192 Seiten. 1
 Mark. Der Verfasser des Buches, Professor
 Dr. Georg Wegener, weilte seit Beginn des
 Weltkrieges im Hauptquartier des Westens
 und hat seine Erlebnisse und Eindrücke an
 der Front vom Meer bis zu den Vogesen
 in einem Buche zusammen gefaßt, das als
 ein erstes und künstlerisch vollendetes Den-
 kmal deutschen Heldentums in trohiger Wehr
 gegen Westen bei allen Lesern im Feld und
 daheim einer ähnlichen Aufnahme gewiß
 sein darf, wie sie Sven Hedins „Volk in
 Waffen“ in allen Schichten der Bevölkerung
 gefunden hat.

Läuse sowie **Nisse**
 auch deren
 tötet rasch und sicher
LAUSOL LANG
 D. R. P. angem.
 Ausserordentlich wirksames Mittel zur
Vernichtung von Ungeziefer
 im Schützengraben und
 Quartier praktisch erprobt
 Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendbar
 Zu erhalten in Apotheken und Drogeriegeschäften
Chem. Fabrik Griesheim-Elektron
 Frankfurt a. Main

Altpapier-Sammelstelle
 zum Besten des Vaterländischen Frauenvereins.
 Wer Altpapier zu diesem Zweck zur Verfügung stellen will, bitte
 ich um gefl. Benachrichtigung, damit es abgeholt werden kann.
 Fernsprecher 729. **Franz Büdel, Papiergroßhandlung.**

Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher,
Mechaniker
 für dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesucht.
 Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Militärverhältnis anzugeben.
Motorenfabrik Oberursel A.-G.
 Oberursel bei Frankfurt a. M.

Wütten u. Fässer
 für Wäschereien, Gärtner und Defo-
 nomen geeignet zu verkaufen.
Homburger Cognacbrennerei
Siegmond Rosenberg
 1315 Dorotheenstraße 38.

Würmer!
 bei Kindern und Erwachsenen
 beseitigt **Dr. Büchels Würmol.**
 à Buntel 30 Pfg. (3437
 Bei Hof. **Otto Voltz, Drogerie.**

Biehzählung am 2. Juni 1916.

Auf Beschluß des Bundesrats findet am 2. Juni 1916 im Deutschen Reich eine Viehzählung statt. Sie erstreckt sich auf Rindvieh, Schafe und Schweine.

Die Zählung der in der Nacht vom 1. zum 2. Juni im Stadtbezirk Bad Homburg v. d. H. vorhandenen oben bezeichneten Vieharten erfolgt durch ehrenamtliche Zähler. Die erforderlichen Formulare zur Eintragung der verlangten Angaben werden von den Zählern den Haushaltungsvorständen übergeben. Diejenigen Haushaltungsvorstände die anzeigepflichtige Vieharten besitzen und bei denen eine Zählung nicht vorgenommen werden sollte, haben die erforderlichen Angaben bis 2. Juni abends 6 Uhr im Magistratsbüro, Zimmer Nr. 10 zu machen.

Vieh welches bei der Zählung nicht aufgenommen werden sollte, kann für die Folge bei der Zuweisung von Futtermitteln nicht berücksichtigt werden, da die Lieferung der Futtermittel nach dem Ergebnis der Viehzählung erfolgt.

Es wird auf § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. Februar 1915 hingewiesen, wonach die Nichterfüllung der Anzeigepflicht ebenso wie die fahrlässige oder wissentliche Erstattung unrichtiger Anzeigen mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft wird.

Bad Homburg v. d. Höhe den 29. Mai 1915. 1874
Der Magistrat

An die Bewohner

des ehem. Amtes Homburg v. d. H.

Mit der Einrichtung des **Städtischen Museums** wird demnächst begonnen. Wir richten daher an die Einwohnerschaft die Bitte, alles was auf die Geschichte sowie das kulturelle und wirtschaftliche Leben Homburgs Bezug hat, sei es als Geschenk, sei es als Leihgabe, dem Museum zur Verfügung stellen zu wollen.

Hierfür bestimmte Gegenstände können jeden **Dienstag von 4—6 Uhr nachmittags in der Englischen Kirche** abgegeben oder auf gefl. Mitteilung abgeholt werden.

Bad Homburg v. d. H., den 29. Mai 1916.
1873) Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 3. Juni von morgens 9 bis 12 Uhr:

Verkauf von Leber- und Blutwurst

zu dem **Höchstpreise von Mark 1.70 pro Pfund**, für die bei mir eingetragener Kunden. Es erhält jede Person eines Hausstandes bestimmt ¼ Pfund Wurst. Lebensmittelkarte ist vorzuzeigen.

Mehlgerei Weigand

1890) Telefon No. 219.

Rurhaustheater Bad Homburg.

Samstag, den 3. Juni 1916.
Abends 8 Uhr

Ensemble Gastspiel von Mitgliedern des Neuen Theaters, Frankfurt a. M.
Leitung: Edmund Heding.

Die Liebesinsel

Lustspiel in 3 Akten von August Reidhart.

Spieleitung: Edmund Heding.

Personen:

Emil Mannheimer, Bankier	Edmund Heding
Hildegard, seine Frau	Bertha Bronsgeest
Lola, beider Tochter	Dita Fuchs
Otto Erich von Siebers, ihr Verlobter	Hans Hille
Dr. Ottokar von Bernbrunn	Hans Schwarze
Stanko Marulle	Karl Marowsky
Grotke, Sekretär	Robert Grünung
Paul, Diener	Karl Giebel

Die Handlung spielt in Dalmatien.
Aufen nach dem 2. Akt.

Gewöhnliche Eintrittspreise. (1872)

Militär Ermäßigung.

Vorverkauf auf dem Kurbüro.

Kassen-Öffnung 7½ Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Glück's Lichtspiele

„ „ Kirdorferstrasse 40. „
Morgen Donnerstag (Himmelfahrt) mittags 4 und abends 8 Uhr
Das herrliche Filmwerk:

Die Schicksalstunde auf Schloss Svaneskjöld
Kriminalistisches Schauspiel in 3 Akten, sowie ein auserlesenes Beiprogramm. (1879)

Vorträge

des Herrn Pastor **Moderohn** aus Blankenberg Th. im Kirchensaal 1 der Erlöserkirche am Mittwoch abends 8½ Uhr am Donnerstag 9 Uhr über:

Der Segen der Himmelfahrt.

Jedermann ist herzlich eingeladen! Eintritt frei!

Esset Fische!

Billig nahrhaft und gesund!

Fischverkauf n. städt. Preiskontrolle:

Kablian ohne Kopf	110.-
Kablian mit Kopf	90.-
Bratscheelische	65.-

Lautenschläger
Fischhaus.

Bohnerwachs

Linoleum Reinigungsmittel
Ersatz für Seife

H. Schilling,
1877 Heingasse 11.

Getr. Kleider

aller Art, Schuhe, Stiefel, Möbel usw. 1878

Zahle Höchstpreise

Off. u. B. 5286 an D. Frenz, Mainz

Künstl. alte Gebisse

und einzelne Zähne

kaufe zu höchsten Preisen
nur **Samstag, den 3. Juni**

von 10—3 Uhr 1883
im **Gasthaus Gold. Rose.**

Optisches Institut

J. Löwenstein

Louisenstrasse 43½. Telefon 380.
gegenüber der Audenstrasse.



Reichhaltiges Lager in
 Brillen, Pincenez, Feldstechern, Kompassen, Lupen, Kartenmessern, Thermometern u. Barometern.

Anfertigung von Augengläsern nach ärztlicher Vorschrift, sowie gewissenhafte u. korrekte Anmessung von Brillen und Pincenez.

Lieferung von Krankenkassenbrillen.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für Optik und Glasschleiferei mit Motorbetrieb. (1568)

Reparaturen sofort und billigst.

Violin-Stunden

Privat

erteilt 947

A. Korn-Bojeda,
Risseleffstraße 10 L.

Stahlblechkeffel

verzinkt und epauilliert

Guhemalkeffel, Wasserschiffe

in allen Größen

Bazar Carl Bolland

67 Louisenstr. 67 Tel. 482.

Gutes Gespül

zu vergeben. Näheres zu erfragen
Geschäftsstelle unter Nr. 1889

Kindermädchen

für Nachmittag zu einem fünfjährigen Jungen gesucht. (1886)

Promenade 35.

Gärtner

sucht Stellung, Herrschaftsstellung
bevorz. Näh. Geschäftsst. n. 1876

Suche zum 1. Oktober

3 Zimmerwohnung
mit Zubehör, Angebote mit Preisangabe unter R. 1885 Geschäftsst.

3 möbl. Zimmer u. Küche
zu vermieten, ruh. Lage, Garten, Bad, Balkon, Sonnenseite. Elektr. Licht, Gas und Zubehör. Zu erf. **Ferdinandsplatz 14.**

2 Zimmer mit Küche
elektrisch Licht und Wasser zu vermieten. 1888a
Mühlberg 9.

Fleischversorgung.

In Ergänzung der Verordnung über die Fleischversorgung wird Folgendes verordnet:

1. Den Inhabern von Sanatorien, Hotels, ähnlichen Betrieben werden zum Bezuge von Fleisch für die künftigen Personen Wochen-Bezugsarten ausgestellt, nach Maßgabe der Kurgäste besonders überwiesenen Fleischmengen. An Wochen-Bezugsarten zu verfertigen haben, erfolgt eine besondere Kopfration, auf Grund ihrer Declaration der nicht festgesetzten Tages-Gäste, nach dem Durchschnitt der letzten 8 Tage. Dem allgemeinen Krankentausge werden für seine besondere Wochenbezugsarten ausgestellt.

2. Zusatz zu § 3 Absatz 2. Der Magistrat behält die Offenhaltung der Fleischerkäden bestimmte Tage und Zeiten.

3. Der Magistrat behält sich das Recht vor, die geschriebenen Kunden bei dem einen Fleischer zu verringern andern zu erhöhen.

4. Fleischvorräte aus Hauschlachtungen zc. werden so lange noch eine Wochenration von ¼ Pfund pro Kopf (Die Vorräte der Gastwirtschaften und Anstalten an Douanen-Gäste bleiben außer Anrechnung.) Die Privathaushaltungen lange sie mit Fleischvorräten (frischem Fleisch, Salzfleisch und versehen sind, bei zwei Verteilungen frischen Fleisches nur ein sichtig. Wurst, Speck, Fett und Dosenkonserven bleiben betrachten.

Bad Homburg v. d. H., den 30. Mai 1916

Der Magistrat

Lübte.

Vorstehendes wird bekannt gemacht mit dem Zweck, den Magistrat zur Ausführung noch Folgendes beschlossen hat:

1. Bei der Wochenverteilung soll die geringste Kopfration = 125 Gramm Fleisch oder 100 Gramm Wurst betragen.

2. Die Kontrolle über das Kundenbuch übernimmt die Schlachthofverwaltung.

3. Das Kundenbuch enthält 8 Wochen-Rubriken, es in Zwischenräumen von 8 Wochen erneuert werden. Der Uebertrag anderer Fleischer ist daher nur zulässig nach 8 Wochen, bei eines neuen Kundenbuches. Dem Bestzer eines Hotels oder Vermietungshauses können mehrere Bezugsarten auf verschiedene gestellt werden.

4. Die Verteilung nach dem Kundenbuch soll von der Woche ab mit der neuen Lebensmittelliste in Wirksamkeit treten.

5. Diejenigen Einwohner der Nachbarorte Gonszenheim, Holzhausen, welche seither hier Fleisch bezogen haben und bei Abtritt des hiesigen Fleischer nachweisen, können auf dem Antrage einer Lebensmittelliste beantragen und daraufhin Kundenbuch anmelden, so lange der Nachbargemeinde ihr nicht voll überwiesen wird.

Bad Homburg v. d. H., 30. Mai 1916.

Magistrat

Lübte

Am 31. 5. 16. ist eine Bekanntmachung betreffend die **Erhebung von tierischen und pflanzlichen Stoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Hanf, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Stoffen** lassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Anschlag durch Anschlag veröffentlicht worden.

1891 **Stabs. Generalkommando 18. Armee**

Milchuntersuchung

von 12 Proben hat am 26. Mai stattgefunden und folgendes gezeigt

a) **Vollmilch** runde Kannen.

Nr. 1. Schid, Georg	Hier
Nr. 2. Währ, Peter	"
Nr. 3. Schid, Fritz	"
Nr. 4. Herbert, Robert	Obererlenbach
Nr. 5. Brüderle, Wilhelm	Oberschbach
Nr. 6. Wächterhäuser Karl IV.	"
Nr. 7. Köfner, Karl	Oberstedten
Nr. 8. Müller, Konrad	Gonszenheim
Nr. 9. Köfner, Karl	"
Nr. 10. Bödel, Gustav	Oberschbach
Nr. 11. Kling, Heinrich	Gonszenheim
Nr. 12. Brennemann, Rudolf	Obererlenbach

Nach der Homburger Milchverkehrsordnung muß die einer Vollmilch mindestens 3 pEt. betragen, andernfalls wird Magermilch angesehen wird. Daß der Fettgehalt einer Milch 3 pEt. erreicht werden kann, zeigen die oben mit einem Stabchen gesehenen Biffen.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 30. Mai 1916.

1882) **Polizei-Verwaltung**

Die Mitglieder

des Gastwirte-Vereins

werden zu einer **Besprechung** am **Freitag Mittag 4 Uhr ins Rest. z. Faunus** eingeladen.

Grösste Auswahl in Schwämmen

Gesichts- und Badeschwämme. Feinste Champignon und Levantiner, extra zart. Baby-Schwämme, besonders zart. Augen- und Ohrenschwämme.

Med.-Drog. Carl Kreh,
Spezialgeschäft aller Toilette-Artikel

161)